ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 16. Dezember 1970

über die Gewährung eines Zuschusses aus dem Europäischen Sozialfonds an die Bundesrepublik Deutschland zu Aufwendungen für von der Bundesanstalt für Arbeit, der Bundesknappschaft und den Arbeiterrentenversicherungsträgern durchgeführte Berufsumschulungs- und Umsiedlungsmaßnahmen

(Antragsunterlagen ESF Nrn. 6665a, 6714a, 6782a, 6810a, 6826, 6898a, 68100, 68105, 68108, 6926a, 6927, 6929, 6954, 6996, 6997, 6998, 69101, 69121, 7011, 7012, 7013, 7014, 7049)

(Nur der deutsche Text ist verbindlich)

(71/60/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 125,

gestützt auf die Verordnung Nr. 9 des Rates über den Europäischen Sozialfonds [1], zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 37/67/EWG des Rates [2], insbesondere auf die Artikel 25 und 29,

gestützt auf die Verordnung Nr. 113/63/EWG der Kommission über das Verfahren bei der Prüfung und Nachprüfung der Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus dem Europäischen Sozialfonds [3],

gestützt auf die von der Bundesrepublik Deutschland gestellten Anträge vom 29. Mai, 10. Juni und 4. Dezember 1968, vom 28. Mai, 20. Juni, 9. und 15. Dezember 1969 sowie vom 8. und 15. Juni 1970 auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Europäischen Sozialfonds zu Ausgaben für Berufsumschulungs- (insgesamt beantragter Betrag 38 988 160,89 DM) und Umsiedlungsmaßnahmen (insgesamt beantragter Betrag 385 772,90 DM),

gestützt auf die Entscheidung der Kommission vom 13. Dezember 1961 über die Erstellung des Verzeichnisses der Körperschaften des öffentlichen Rechts gemäß Artikel 18 der Verordnung Nr. 9 [4] sowie diejenige vom 18. Dezember 1969 [5], mit der dieses Verzeichnis auf den neuesten Stand gebracht wurde,

gestützt auf die Stellungnahmen des Ausschusses des Europäischen Sozialfonds vom 10. November 1970,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die obigen Anträge betreffen gemäß Artikel 1, 3 und 6 der Verordnung Nr. 9 unter Aufsicht und auf Kosten der Bundesanstalt für Arbeit, der Bundesknappschaft, der Bundesbahnversicherungsanstalt, der Seekasse und der Landesversicherungsanstalten durchgeführte Berufsumschulungsmaßnahmen sowie von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführte Umsiedlungsmaßnahmen. Der für diese Maßnahmen insgesamt beantragte Betrag gliedert sich wie folgt auf :

Körperschaft	*Beantragter Betrag*	
	Berufsumschulung	Umsiedlung
1. Bundesanstalt für Arbeit	8 460 816,24 DM	385 772,90 DM
2. Bundesknappschaft	3 125 582,49 DM	
3. Bundesbahnversicherungsanstalt	96 176,99 DM	
4. Seekasse	141 424,05 DM	
5. Landesversicherungsanstalten :		
LVA Baden	648 225,57 DM	
LVA Berlin	1 472 153,60 DM	
LVA Braunschweig	532 543,00 DM	

[1] ABl. Nr. 56 vom 31. 8. 1960, S. 1189/60.
[2] ABl. Nr. 33 vom 24. 2. 1967, S. 526/67.
[3] ABl. Nr. 153 vom 24. 10. 1963, S. 2563/63.
[4] ABl. Nr. 8 vom 1. 2. 1962, S. 144/62.
[5] ABl. Nr. L 6 vom 9. 1. 1970, S. 27.

LVA Hamburg	1 382 492,23 DM
LVA Hannover	2 779 457,75 DM
LVA Hessen	1 543 079,07 DM
LVA Niederbayern-Oberpfalz	315 760,64 DM
LVA Oberbayern	649 920,54 DM
LVA Ober- und Mittelfranken	847 184,66 DM
LVA Oldenburg-Bremen	908 783,97 DM
LVA Rheinland-Pfalz	1 453 806,15 DM
LVA Rheinprovinz	6 316 185,01 DM
LVA Saarland	560 786,53 DM
LVA Schleswig-Holstein	1 871 467,78 DM
LVA Schwaben	368 183,03 DM
LVA Unterfranken	255 786,24 DM
LVA Westfalen	4 203 349,24 DM
LVA Württemberg	1 054 996,11 DM

Die vorgenannten Körperschaften sind in das Verzeichnis der Körperschaften des öffentlichen Rechts nach Artikel 18 der Verordnung Nr. 9 eingetragen oder gehören zu einer darin aufgeführten Gruppe von Körperschaften.

Diese Anträge enthalten die gemäß Artikel 20 und 21 der Verordnung Nr. 9 erforderlichen Mindestangaben und betreffen Maßnahmen, die in der Zeit vom 1. Januar 1966 bis zum 31. Dezember 1968 einschließlich beendigt waren, womit sie innerhalb der in Artikel 19 der Verordnung Nr. 9 festgesetzten Frist eingereicht wurden.

Die Prüfung der Anträge und ihre sachliche und rechnerische Nachprüfung haben ergeben, daß sie der geltenden Regelung entsprechen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß in dem Teil der Anträge betreffend die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz (Berufsumschulungsmaßnahmen) einige Arbeitnehmer nach ihrer Umschulung keine produktive Beschäftigung als Arbeitnehmer gemäß Artikel 4 der Verordnung Nr. 9 ausgeübt hatten, und in dem Teil der Anträge betr. die Bundesanstalt für Arbeit (Umsiedlungsmaßnahmen) mehrere Arbeitnehmer nicht gemäß den in Artikel 7 dieser Verordnung festgelegten Voraussetzungen wiederbeschäftigt worden waren ; für diese Fälle kann kein Zuschuß aus dem Fonds gewährt werden.

Die Zahl der vorstehend aufgeführten Fälle, deren Anteil jeweils nach den Ergebnissen der gemäß der Verordnung Nr. 113/63/EWG der Kommission durchgeführten stichprobenweisen Nachprüfungen festgesetzt wurde, entspricht in dem Teil der Anträge betreffend die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz einem Betrag von 78 952,31 DM und in den Anträgen betreffend die Bundesanstalt für Arbeit (Umsiedlungsmaßnahmen) einem Betrag von 132 791,55 DM,

Der Anspruch auf Zuschuß aus dem Fonds für die Aufwendungen der oben genannten Körperschaften ist demnach unter Abzug eines Betrages von 211 743,86 DM (78 952,31 DM + 132 791,55 DM) anzuerkennen. Der aus dem Fonds zu gewährende Zuschuß beläuft sich somit auf 39 373 933,79 DM (38 988 160,89 DM + 385 772,90 DM) —211 743,86 DM = 39 162 189,93 DM.

Der Ausschuß der Europäischen Sozialfonds ist in seinen Stellungnahmen vom 10. November 1970 aus den vorstehenden Beweggründen zu gleichen Schlußfolgerungen gelangt —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die dem Europäischen Sozialfonds von der Bundesrepublik Deutschland vorgelegten Anträge auf Gewährung eines Zuschusses zu Aufwendungen der in Artikel 2 genannten Körperschaften für in der Zeit vom 1. Januar 1966 bis zum 31. Dezember 1968 einschließlich beendigte Berufsumschulungs- und Umsiedlungsmaßnahmen entsprechen in Höhe eines Betrages von 39 162 189,93 DM den Vorschriften, die die Arbeitsweise des Fonds regeln. Der darüber hinausgehende Teil der Anträge entspricht diesen Vorschriften nicht.

Artikel 2

Der an die Bundesrepublik Deutschland aus dem Europäischen Sozialfonds für die nachstehend aufgeführten Körperschaften zu leistende Zuschuß wird auf einen Betrag von 39 162 189,93 DM (10 700 051,90 Rechnungseinheiten) festgesetzt, der sich wie folgt verteilt :

Körperschaft	*Gewährter Zuschuß*	
	Berufsumschulung	Umsiedlung
1. Bundesanstalt für Arbeit	8 460 816,24 DM	252 981,35 DM
2. Bundesknappschaft	3 125 582,49 DM	
3. Bundesbahnversicherungsanstalt	96 176,99 DM	
4. Seekasse	141 424,05 DM	
5. Landesversicherungsanstalten :		
LVA Baden	648 225,57 DM	
LVA Berlin	1 472 153,60 DM	
LVA Braunschweig	532 543,00 DM	
LVA Hamburg	1 382 492,23 DM	
LVA Hannover	2 779 257,75 DM	
LVA Hessen	1 543 079,07 DM	
LVA Niederbayern-Oberpfalz	315 760,64 DM	
LVA Oberbayern	649 920,54 DM	
LVA Ober- und Mittelfranken	847 184,66 DM	
LVA Oldenburg-Bremen	908 783,97 DM	
LVA Rheinland-Pfalz	1 453 806,15 DM	
LVA Rheinprovinz	6 237 232,70 DM	
LVA Saarland	560 786,53 DM	
LVA Schleswig-Holstein	1 871 467,78 DM	
LVA Schwaben	368 183,03 DM	
LVA Unterfranken	255 786,24 DM	
LVA Westfalen	4 203 349,24 DM	
LVA Württemberg	1 054 996,11 DM	
Insgesamt	38 909 208,58 DM (10 630 931,31 RE)	252 981,35 DM (69 120,59 RE)

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an die Bundesrepublik Deutschland gerichtet.

Brüssel, den 16. Dezember 1970

Für die Kommission

Der Präsident

Franco M. MALFATTI